

6/2022
1. bis 15. April

pfarreiblatt



Pastoralraum Emmen-Rothenburg
Pfarrei St. Barbara Rothenburg



Machen Sie mit!

Einladung zum Palmbaumbinden

Seite 7

Ökumenischer Kreuzweg

Am Todestag Jesu gehen Menschen mit dem Kreuz auf den Weg. Nicht nur, um an das Geschehen damals in Jerusalem zu erinnern und mit Jesus auf dem Weg zu sein, sondern auch, um sich die Kreuzwege bewusst zu machen, die heute Menschen gehen müssen.

In den anderthalb bis zwei Stunden des Rothenburger Kreuzweges laden Impulse dazu ein, über jene Kreuze nachzudenken, die Menschen heute zu tragen haben, zum Beispiel in der Ukraine und in Ländern des Südens.

Das Vorbereitungsteam des ökumenischen Kreuzweges freut sich über viele «Mitlaufende», denen die Kreuzwege von heute nicht gleichgültig sind. Begleitet wird der Stationenweg durch Saxofonmusik.



Beginn und Abschluss des ökumenischen Rothenburger Kreuzweges ist die Marienkirche Bertiswil. Treffpunkt ist am Karfreitagmorgen, 15. April, um 10.00 Uhr.

Der Kreuzweg für Familien ist individuell begehbar ab Hoher Donnerstag, 14. April, 08.00 bis Dienstag, 19. April, 17.00 Uhr. Start in der Pfarrkirche, Abschluss bei der Kapelle Rückringen.

Wir wünschen Ihnen einen bereichernden Weg mit intensivem Austausch und freuen uns, wenn beim gemeinsamen Begehen als Familie hoffnungsvolle Momente entstehen dürfen.

Pfarreiteam und RU-Team



Kreuzweg für Familien

In keiner Woche stehen Leben und Tod so nahe beieinander wie während der Karwoche. Wir erinnern uns an das Leben und Wirken Jesu, aber auch an seinen Tod am Kreuz.

Aber was hat die Leidensgeschichte von Jesus mit meinem eigenen Leben zu tun? Die Geschichte von Jesus löst Gefühle des eigenen Lebens aus, die wir an sechs kindgerechten Stationen aufgreifen wollen. Es wird ein Weg für alle Sinne sein, wo man gemeinsam als Familie etwas gestalten, suchen oder vielleicht die Last gemeinsam tragen kann.

Der Weg startet in der Pfarrkirche St. Barbara im Flecken, wo für jede Familie ein detaillierter Weg- und Stationenbeschrieb bereitliegt. In der Kapelle Rückringen findet dann der Abschluss des Weges statt.

Kontakte

Pastoralraum

Gerliswilstrasse 73a/041 552 60 20

David Rüeegsegger, Pastoralraumleiter
david.rueegsegger@kath.emmen-rothenburg.ch

John Vara, Priester
john.vara@kath.emmen-rothenburg.ch

Marianne Grob, Leitungsassistentin
marianne.grob@kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28
sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch

Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin

Pfarrei Emmen St. Mauritius

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
041 552 60 10/pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch

Matthias Vomstein, Diakon
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 30/pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch

Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstr. 73a, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20/pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch

Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 40/pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon

Sozialberatung

Nicole Hofer, Katharina Studer
Gerliswilstr. 73a, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 55/sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kaum zum Aushalten – Wo ist Gott?



Menschen im Kongo, in Syrien, Afghanistan, Sudan, Nigeria, Äthiopien, Jemen, Myanmar, Somalia und der Ukraine sind auf der Flucht vor Terror und Krieg. Das sind nur zehn der vielen Brennpunkte, die es auf unserer Erde gibt.

Durch die Invasion in der Ukraine ist uns der Krieg nähergekommen. Wir fühlen uns ohnmächtig und sind erschüttert über die Bilder und Berichte, die uns erreichen. Immer wieder kommt die Frage auf: Wo ist Gott?

Wenn wir daran glauben, dass Gottes Lebensatem in uns ist, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott auch und gerade bei den Menschen ist, die sein Mitsein jetzt ganz besonders brauchen. Elie Wiesel schreibt in seiner autobiografischen Erzählung, dass die Gefangenen im Konzentrationslager zuschauen mussten, wie ein Kind erhängt wurde. Ein Mensch hinter ihm fragte: «Wo ist Gott?» Und er hörte eine Stimme in sich antworten: «Wo er ist? Dort – dort hängt er, am Galgen ...»

Wie Gott damit umgeht, dass wir Menschen miteinander und mit der Erde oft so verantwortungslos umgehen, ja sogar grundlos töten, das weiss ich nicht. Ich weiss nur, dass Gott uns diese Erde und alles Leben auf ihr anvertraut hat. Wir sind verantwortlich für das, was wir Tun und Lassen.

Was kann ich tun?

Jede kann möglichst gewaltlos leben, jeder kann den Mitmenschen mit Respekt begegnen, jede kann versuchen, an der Hoffnung festzuhalten und sie ins Quartier zu tragen, jeder kann eine kleine Freude schenken – einfach so. Auch für die Menschen in den Kriegsgebieten tun wir unser Möglichstes: Wir verbinden uns mit ihnen, halten die Ohnmacht aus, beten um Frieden, zünden Kerzen an, spenden ...

So lässt es sich etwas besser aushalten – auch, weil wir glauben dürfen, dass es letztlich Ostern wird.

*Franziska Stadler,
Pfarreiseelsorgerin*



Der Friede beginnt im eigenen Haus (Karl Jaspers).

Gottesdienste

Freitag, 1. April

18.55 Friedensgebet auf der alten Holzbrücke

5. Fastensonntag

Kollekte: Fastenaktion

Samstag, 2. April

18.30 Versöhnungsfeier (Instrumentalmusik)

Sonntag, 3. April

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Anschliessend Chelekafi im Öki

Donnerstag, 7. April

18.00 Eucharistiefeier in Bertiswil

Freitag, 8. April

18.55 Friedensgebet auf der alten Holzbrücke

Palmsonntag

Kollekte: Fastenaktion

Samstag, 9. April

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
(Beginn auf dem Kirchplatz)

Sonntag, 10. April

10.00 Familiengottesdienst
gemeinsam mit der Kinderliturgie
(Beginn auf dem Kirchplatz)

Mittwoch, 13. April

09.00 Versöhnungsfeier (Instrumentalmusik)

Hoher Donnerstag, 14. April

Kollekte: Christen im Heiligen Land

17.30 Agapefeier für die Erstkommunionkinder
im Pfarreiheim
20.00 Abendmahlsfeier (Barbarachor)
Anschliessend Impulse zur Nacht

Karfreitag, 15. April

Kollekte: Christen im Heiligen Land

10.00 Ökumenischer Kreuzweg ab/bis Bertiswil
(siehe Seite 2)
14.30 Karfreitagliturgie (Cantus)
18.55 Friedensgebet auf der alten Holzbrücke

Gedächtnisse

Samstag, 2. April, 18.30

1. Jahresgedächtnis für Cornelia Eberli-Bachmann.
Gedächtnis für Beat Josef Niederberger-Bieri.

Donnerstag, 7. April, 18.00, Bertiswil

Gedächtnis für Josef und Maria Jutz-Bühlmann;
Franz Jutz-Dober.

Samstag, 9. April, 18.30

Gedächtnis für Sr. M. Paulina Schwander;
Rudolf Schürch-Zemp; Robert und Thildy Schürch-Tuor;
Elisabeth Sigrist-Müller; Martin und Margrit Zemp-
Ackermann.

Chronik

Zu Gott heimgekehrt

12.3. Josef Wey-Belliger

Kollekten

20.2.	Diöz. Arbeit mit den Räten	181.–
27.2.	Philipp-Neri-Stiftung	558.–
13.3.	Kinderheim Titlisblick	346.–

Öffnungszeiten Pfarramt

Montag und Freitag: 13.30–17.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 08.00–11.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:

041 280 13 28 (Beantworter mit Notfallnummer)
oder Mail an: sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch

Spezielle Gottesdienste

Meditation:

Montag, 19.30–20.30, Pfarrkirche (ausser Schulferien)

Rosenkranz:

Freitag, 17.00, Pfarrkirche/Sonntag, 13.00, Bertiswil

Pfarrei aktuell

Friedensgebet am Freitag

In der Ukraine tobt ein für viele bisher nicht möglich gehaltener Krieg. Viele Menschen sind betroffen von den Geschehnissen vor unserer Haustüre. Dieser und auch die vielen anderen Kriege bringen grosses Leid in die Welt. Die Geschichte lehrt uns, dass Waffen nie ein Weg sind, ein Problem zu lösen. Es braucht von allen Beteiligten Schritte auf den Weg des Friedens.

Seit Mitte März laden wir deshalb zum gemeinsamen Gebet ein. Wir stehen jeweils freitags von 18.55 bis 19.15 auf der alten Holzbrücke zwischen Emmen und Rothenburg schweigend beisammen. Nach dem Glockenschlag schliessen wir mit einem gemeinsamen Lied ab. Herzliche Einladung zu diesem ökumenischen Angebot bis auf Weiteres.

Chelekafi

Am Sonntag, dem 3. April laden wir Sie nach dem Gottesdienst zu einem gemeinsamen Kaffee ins Öki ein. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Gruppierungen

Läbe 60 plus

Jass- und Spielnachmittag

Do, 7. April, 14.00, Pfarreiheim

Wir verbringen einen gemütlichen Nachmittag bei unserer Senioren-Jassmeisterschaft. Dem Sieger winkt der Läbe-60plus-Wanderpokal. Naturalpreise für die besten Jasser. Für Nichtjasser stehen viele Gesellschaftsspiele zur Verfügung. Eintritt und Spieleinsatz inkl. Zobig: Fr. 10.-

Pétanque spielen

Jeweils Montag und Donnerstag, 09.00–11.00, Platz der Begegnung, Stationsstrasse, Eingang Fläckerhof (ausser an Feiertagen)

Auskunft: Mario Schmid,
041 280 81 30

Waldbegehung

Jeden Donnerstag, 09.00, Bütler Elektro, Huobenfingstrasse 2 (ausser an Feiertagen)

Kontakt: Marie-Louise Bachmann,
041 280 34 23

Nordic Walking

Jeden Montag, 09.00, Chärnshalle (ausser an Feiertagen)

Für alle Senior*innen, auch Anfänger
Auskunft: Sepp und Beatrice Bundi,
079 415 25 05, i.bundi@bluewin.ch

Probe Seniorenchor

Jeden Freitag, 15.45–17.00, Pfarreiheim (ausser Schulferien)
Für alle sangesfreudigen Senior*innen.

Auskunft:
Hannes Inäbnit, 041 281 20 44

Wanderungen

Dienstag, 5. April
Gruppe «gemütlich». Wanderung zum Instrumentenmuseum Willisau. Details gemäss Aushang, Anschlagkasten und Webseite.
Leitung: Wisi Peter

Dienstag, 26. April

Gruppe «gross». Wanderung am Sihlsprung vorbei. Details gemäss Aushang, Anschlagkasten und Webseite.
Leitung: Bruno Müller

Herzliche Einladung an alle Familien

Chlii-Chender-Fiir mit Kirchturmbesichtigung



Wo läuten die Kirchenglocken?
Und warum?
Nimmt es dich Wunder, wie es
im Kirchturm aussieht?

Wir laden dich herzlich zu
unserer Feier mit
anschliessendem Apéro ein!

Wir freuen
uns auf
dich!



Kirchturmbesichtigung der Chlii-Chender-Fiir
Samstag, 02. April 2022 um 09.30 Uhr
in der Pfarrkirche

Karwoche – durch den Tod ins Leben

Am Palmsonntag beginnt die Karwoche. Ausgelassenheit und Freude gehören zu unserem Leben, wie auch Leid und Tod. Diese Spannung gilt es immer wieder neu auszuhalten. Die Feier der Karwoche spiegelt diese ganze Bandbreite wider. Der Jubel, das grosse Fest am Palmsonntag; die Erfahrung der Gemeinschaft und des Dienens am Hohen Donnerstag; das Leid, die grosse Verlassenheit am Karfreitag; der Stillstand, die Grabesruhe am Karsamstag und die Freude über das neue Leben an Ostern.

Wir laden Sie herzlich ein, diese Geheimnisse des Lebens in den Gottesdiensten der Karwoche und an den Ostertagen mit uns zu feiern. Gemeinsam wollen wir den feiern, der uns durch alle Höhen und Tiefen unseres Lebens begleitet, den, der den Tod auf sich nahm, damit wir das Leben haben.

Versöhnungsfeiern

*Samstag, 2. April, 18.30 und
Mittwoch, 13. April, 09.00*

Wir laden Sie herzlich zur Versöhnungs- und Kommunionfeier, als Vorbereitung auf das Osterfest, ein. Miteinander spüren wir dem nach, was sich in uns nach Frieden sehnt. Die Feier wird von Barbara Mattenberger an der Orgel und David Kummer, Oboe begleitet.

Palmsonntag

Vorabendgottesdienst

Samstag, 9. April, 18.30

Beginn mit Palmweihe auf dem Kirchplatz.

Familiengottesdienst und Kinderliturgie

Palmsonntag, 10. April, 10.00

Ganz herzlich laden wir Klein und Gross zum Familiengottesdienst ein. Wir beginnen ihn miteinander vor der Kirche mit der Palmweihe und mit der Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem. Wir freuen uns, dass auch zwei Esel aus Tonis Zoo wieder dabei sein und uns auf unserer Prozession um die Kirche begleiten werden.

Die Kili-Kinder werden mit uns einziehen und im ersten Teil der Feier mit uns mitfeiern. Anschliessend werden sie mit den Frauen des Kili-Teams auf ihre eigene Art das Thema des Palmsonntags vertiefen. Natürlich wird dabei auch ein weiterer Besuch bei den Eseln nicht fehlen.

Anschliessend an die Palmsonntagsfeiern wird die Pfadi auf dem Kirchplatz ihre selbstgemachten Palmströsse verkaufen.

Abendmahlsfeier

Hoher Donnerstag, 14. April, 20.00

Für uns Christen ist diese Feier ein besonderer Moment in der Karwoche. Wir werden daran erinnert, dass Jesus seinen Freunden und uns ein besonderes Andenken geschenkt hat. Die Feier steht unter dem Thema «Die sonderbare Tischgemeinschaft». Der Barbarachor wird sie gesänglich mitgestalten.

Im Anschluss wird das Allerheiligste ins Pfarreiheim übertragen. Diese Prozession ist symbolisch für den Weg Jesu vom Abendmahlssaal in den Garten Getsemani.

Die Gottesdienstbesucher verbleiben derweil in der Kirche, wo sie zu zwei Impulsen zum Geschehen dieser Nacht eingeladen sind.

Kreuzwege

Ökumenischer Kreuzweg

*Karfreitag, 15. April, 10.00,
ab/bis Marienkirche Bertiswil*
Details siehe Seite 2.

Kreuzweg für Familien

*Hoher Donnerstag, 14. April, 08.00 bis
Dienstag, 19. April, 17.00*
Details siehe Seite 2.

Bilder-Kreuzweg in St. Maria

Seit dem 12. März ist der Bilderzyklus «14 Stationen der Kraft» von Maria



Hafner (1923–2018) in der Kirche St. Maria in Emmenbrücke ausgestellt. Am Donnerstag, 31. März, am Freitag, 1. April sowie am Sonntag, 10. April finden jeweils um 19.00 Impulse vor Ort statt. Bis zur Finissage am Samstag, 30. April, 17.00 bleibt der Bilder-Kreuzweg frei begebar.

Karfreitagliturgie

Karfreitag, 15. April, 14.30

Der Karfreitag führt zu einer unglaublichen Verdichtung von Leben und Tod. Die meditative Bildbetrachtung mit Bildern von Maria Hafner stellt die Leidensgeschichte Jesu in die Mitte. Gleichzeitig blicken wir auch auf alle Mitgekreuzigten dieser Welt – auf alle Leidenden und ungerecht Behandelten. Trotz allem Schweren wird uns eine Ahnung der Hoffnung geschenkt, die uns Richtung Ostern begleiten wird.

Der Cantus, unter der Leitung von Walter von Ah, gestaltet die Karfreitagliturgie mit. Um 14.30 erklingen Taizé-Gesänge. Sie werden von Peter Wespi am Saxofon begleitet. Im Gottesdienst erklingt auch Margaret Rizas «In the Lord is my joy».

Stille Anbetung

*Karfreitag, 15. April und
Karsamstag, 16. April,
jeweils von 09.00 bis 18.00,
im kleinen Saal des Pfarreiheims*

Das Allerheiligste wird am Abend des Hohen Donnerstags aus der Kirche getragen und bis zur Osternacht im Pfarreiheim aufbewahrt. Dort lädt es alle, die Jesus in den Stunden der Grabesruhe nahe sein möchten, zum stillen Gebet und zum Verweilen ein.

Unsere Sakristanin Edith Kaufmann wird auch dieses Jahr wieder die Karwoche und die Ostertage mit den Schwarzenberger Figuren in Szene setzen. Wir freuen uns über Ihren Besuch in der Pfarrkirche.

Palmbäume gestalten

Am Samstag, 9. April sind Grosse und Kleine, Junge und Alte, Familien, Freunde und Nachbarn eingeladen, miteinander für den Palmsonntag einen Palmbaum zu gestalten. Um 13.30 treffen wir uns vor der Kirche oder bei schlechtem Wetter im Pfarreiheim. Bitte bringen Sie Handschuhe und eine Baumschere mit. Spätestens um 17.00 sollte jede/r eine fertige Palme haben. Kinder müssen in Begleitung einer erwachsenen Person kommen.

Wer mag, kann seinen Palmbaum am Samstagabend selbst in die Kir-

che tragen. Die Kinder sind herzlich eingeladen, am Sonntag im Familiengottesdienst mitzufeiern und ihren Baum dann in die Kirche zu tragen.

Damit wir wissen, wie viel Material wir bereitstellen müssen, benötigen wir eine Anmeldung.

Bitte geben Sie den Talon bis zum Montag, 4. April auf dem Pfarramt, Flecken 34, oder im Religionsunterricht ab, oder melden Sie sich per E-Mail an: sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch.



Bild: F. Stadler 2021

Anmeldung zum Palmenbinden

Bitte jeweils Anzahl ausfüllen.

Wir melden Erwachsene und Kinder an.

Wir gestalten **mittelgrosse Palmen** für Kinder ab der vierten Klasse und Erwachsene.

Wir fertigen **kleine Palmen** für Kinder bis zur dritten Klasse.

Wir binden **Palmsträusse** für Kinder im Vorschulalter.

Name/Vorname:

Adresse:

Telefonnummer:

Gottesdienste Emmen

Freitag, 1. April

09.15 SM Eucharistie
19.00 SM Kreuzweg

Samstag, 2. April

10.00 GE Kinderkirche
10.00 GE BZA Wort und Kommunion
10.00 BK Kinderkirche
15.30 EM BZE Wort und Kommunion
17.00 BK Wort und Kommunion
18.00 SM Eucharistie

Sonntag, 3. April

09.45 EM Eucharistie
10.00 GE Wort und Kommunion

Dienstag, 5. April

09.15 GE SW Eucharistie

Mittwoch, 6. April

09.15 BK Eucharistie

Donnerstag, 7. April

09.15 EM Wort und Kommunion
10.00 GE BZA Eucharistie
14.00 BK Versöhnungsfeier

Freitag, 8. April

09.15 SM Eucharistie

Samstag, 9. April

10.00 EM Kinderkirche
10.00 GE BZA Eucharistie
15.30 EM BZE Eucharistie
18.00 SM Eucharistie

Sonntag, 10. April

09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 GE Eucharistie
10.00 BK Eucharistie
17.00 EM Versöhnungsfeier
19.00 BK Wochenstart

Dienstag, 12. April

09.15 GE SW Eucharistie

Mittwoch, 13. April

09.15 BK Eucharistie
10.15 EM BZE Eucharistie

Donnerstag, 14. April

19.00 EM Wort und Kommunion
19.00 GE Eucharistie
19.30 BK Eucharistie

Freitag, 15. April

15.00 SM Karfreitagliturgie
15.00 BK Karfreitagliturgie

Kürzel

BK Bruder Klaus
EM Emmen St. Mauritius
EM BZE Betagtenzentrum Emmenfeld
GE Gerliswil
GE BZA Betagtenzentrum Alp
GE SW Schooswaldkapelle
SM St. Maria

Was mich bewegt

Gott, hast du uns verlassen?

Fassungslos
höre und lese
ich die Nach-
richten, die aus
der Ukraine zu
uns dringen.
Erneut werden
unzählige



Bild: Pia Nüschwander

Menschen von
einem Gefühl der Ohnmacht über-
wältigt. Mich erreichen zahlreiche
Briefe mit Vorschlägen, wie man
als Kirche ins Tun kommen könnte
und sich mit den Kriegsopfern
solidarisiert. Vieles davon wurde
umgesetzt: öffentliche Gebete,
Spendenaktionen, Glockengeläut,
Versammlungen für den Frieden,
Kerzen anzünden usw. Nicht allein
zu bleiben, sondern gemeinsam
zu handeln, hilft uns, die bleibende
Ohnmacht auszuhalten.

Wir brauchen die Gemeinschaft,
denn langer Atem ist gefragt.
Unsere Gebetstradition gründet
in der Erfahrung, dass es eine
Solidarität unter den Menschen
gibt, die räumliche und zeitliche
Barrieren aufsprengt. Ein unsicht-
bares Band verbindet uns nicht
nur weltweit, sondern auch mit
Generationen vor und nach uns,
die sich mit ihrem Kummer und
ihren Hoffnungen Gott zuwenden.
Besonders eindrücklich spüre
ich diese Verbundenheit beim
Beten der Psalmen. Sie helfen mir,
ins Handeln zu kommen und
die dennoch verbleibende Ohn-
macht auszuhalten. Am Karfrei-
tag zitiert die Johannespassion
mehrfach Psalm 22. Im Sterben
Jesu, in jedem einzelnen Schicksal
kriegsversehrter Menschen,
begegnen sich Ohnmacht und
Hoffnung.

Felix Gmür, Bischof von Basel



Gegen Schmerzen
der Seele gibt es
nur zwei Arznei-
mittel: Hoffnung und
Geduld.

Pythagoras

«ethik22» – KAB Schweiz – Forum Kirche Wirtschaft
«Schänk mir dis Härz» – Informationstagung Organspende

*Organe spenden, ja
 oder nein? Die
 Tagung hilft, diesen
 Entscheid zu fällen.*

Bild: Nicole Camenzind, ethik22



Wer hat Kontrolle über meinen Körper? Wann sind wir tot? Was bedeutet der Einbezug von Angehörigen? Wie soll ich am 15. Mai abstimmen? Solche Fragen diskutieren Expert*innen aus der Spitalseelsorge, der Nationalen Ethikkommission und von Swisstransplant. Die Tagung bietet Hintergrund-

wissen und sozialetische Orientierung, welche die eigene Entscheidungsfähigkeit beim Thema Organspende schärfen soll.

Sa, 9.4., 10.15–15.30 | Pfarreizentrum St. Michael, Kirchenstrasse 15, Zug | Kosten: Fr. 100.– bzw. 80.– für KAB-Mitglieder oder mit Kulturlegi | Anmeldung bis 4.4. unter: ethik22.wixsite.com/wichtig

Luzerner Landeswallfahrt
Wieder nach Einsiedeln pilgern – auch zu Fuss und mit dem Velo

Nach zwei Jahren Unterbruch findet die Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln wieder statt. Vertreter*innen aus Regierung und Kanton machen sich jeweils mit auf den Weg. Offizieller Wallfahrtstag ist dieses Jahr der Sonntag, 1. Mai; die Fuss- und Velowallfahrt findet am Vortag statt. Von den sieben Synodalkreisen gestaltet heuer Sursee mit seinen Pfarreien die Gottesdienste vom Sonntag mit. Die Fusspilger*innen marschieren am Samstag um 7.15 Uhr in Luzern los, die Strecke ist rund 40 Kilometer lang. Die Velofahrer*innen nehmen die 75 Kilometer und 1300 Höhenmeter über die

Ibergereg ab 8.00 Uhr unter die Räder. Interessierte können sich auch andernorts anschliessen bzw. früher aussteigen, die Website mit dem Flyer zum Herunterladen gibt dazu Auskunft.

- **Samstag, 30. April:** Abmarsch **Fusswallfahrt** um 7.15 Uhr bei der Busendstation Linie 8, Luzern-Würzenbach, keine Anmeldung erforderlich; Abfahrt **Velowallfahrt** um 7.45 Uhr beim Musikpavillon am Nationalquai, Abfahrt 8.00 Uhr; Anmeldung erwünscht.
- **Sonntag, 1. Mai:** Landeswallfahrt nach Einsiedeln.

luzerner-landeswallfahrt.ch | velowallfahrt.ch



Sonne, Regen und sogar Schnee an der Landeswallfahrt 2019. Links der dama-
 liche Regierungspräsident Robert Küng beim sonntäglichen Empfang. Bilder: bt/do



Filmtipp

Kinofilm «(Im)mortels»
Was ist nach dem Tod?

Über viele Jahre hinweg filmt die Schweizer Regisseurin Lila Ribi ihre Grossmutter Greti, die nach und nach aus dem Leben entschwindet. Ribi schafft ein zärtliches und ungeschöntes Porträt ihrer Vorfahrin. Auf die Frage «Was ist nach dem Tod?» gibt die 100-Jährige immer dieselbe Antwort: «Da ist nichts.» Die Filmemacherin sieht das anders. Sie macht sich auf die Suche, findet keine definitive Antwort, jedoch die Gewissheit, dass die Liebe im Leben den Tod überdauert. «(Im)mortels» ist nominiert für den «Prix de Soleure» der Solothurner Filmtage 2022.

Kinostart Bourbaki Luzern: Do, 14.4.



«Da ist nichts», antwortet Grossmutter Greti auf die Frage, was nach dem Tod sei. Bild: immortels-film.ch

 **Alle Beiträge der Zentralredaktion**
www.pfarreiblatt.ch

So ein Witz!

Während einer Andacht kommt die Lektorin in die Sakristei und bittet die Ministrantin, Licht einzuschalten: «Es ist so dunkel in der Kirche, man kann weder lesen noch mitsingen.» Doch die sparsame Mara bleibt hart: «Jesus sagt: Selig die nicht sehen und doch glauben!»

Luzern



Gabriela Christen widmet sich künftig der Zentralschweizer Klosterlandschaft.

Bild: Screenshot Youtube HSLU Design & Kunst

**Kunsthochschule Luzern
Ex-Direktorin begleitet Klöster in die Zukunft**

Nach zwölf Jahren hat Gabriela Christen ihr Amt als Direktorin der Hochschule Luzern Kunst & Design (HSLU) per 1. März an Jacqueline Holzer übergeben. Laut einem Bericht des Regionaljournals von SRF 1 will sich Christen künftig der Zukunft der Zentralschweizer Klosterlandschaft widmen. «Das Kloster Baldegg begleite ich in einem Strategieprozess auf möglichen Wegen in die Zukunft. Hier sollen Grundlagen für die Entwicklung des Klosters gemeinsam erarbeitet werden», erläutert Christen auf Nachfrage der Zentralredaktion. Ausserdem wird sie sich an der Hochschule Luzern, wo sie weiterhin als Dozentin und Forscherin tätig ist, mit der Sakrallandschaft der Zentralschweiz auseinandersetzen. «Hier wird das bedeutende materielle und immaterielle Erbe der Klöster Thema sein und auch an Studierende vermittelt werden», so Christen. Klostersgemeinschaften seien Expertinnen in Community-Building, im Umgang mit Rhythmus und Spiritualität, sagte sie gegenüber SRF. Sie möchte zusammen mit Studierenden schauen, «was wir von Klöstern lernen könnten vor dem Hintergrund der digitalen Transformation».

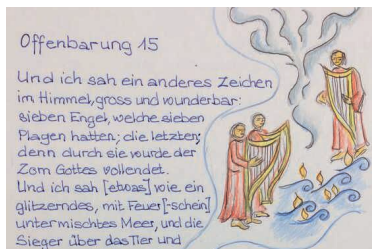
Schweiz

Benediktinerkonvent Sarnen
Kloster auf Zeit für zölibatäre Männer möglich

Das Hauptgebäude des Benediktinerkonvents Abtei Muri-Gries in Sarnen beherbergt heute noch zwei Mönche und einige Hausangestellte. Einst lebten und arbeiteten dort laut der «Luzerner Zeitung» bis zu 50 Mönche. Nun will der Orden das sogenannte Professorenheim für «katholische Männer in Studium und Beruf» öffnen, die ihre berufliche Tätigkeit auf Zeit mit einem klösterlichen Leben verbinden wollen. Das Angebot richte sich allerdings ausschliesslich «an zölibatäre Männer». Von diesen werde erwartet, dass sie am benediktinischen Gebets-, Alltags- und Freizeitleben teilnahmen.

Corona-Bibel auf Reisen
Station in Luzern und Kriens

Im Lockdown 2020 haben mehr als 1000 Menschen die ganze Bibel von Hand abgeschrieben. Daraus ist die sogenannte «Corona-Bibel» entstanden, auf Anregung von St. Galler Seelsorgenden. Das Original ist derzeit in der Stiftsbibliothek St. Gallen, drei gedruckte Exemplare sind auf Reisen in der Schweiz, Österreich und Deutschland. Jeweils für einen Monat sind die drei dicken Bücher an einem Ort ausgestellt: im August in der Peterskapelle Luzern, im Oktober in der reformierten Kirche Kriens.



Illustriertes Kapitel der Corona-Bibel.

Bild: kathsg.ch/coronabibel

Treffpunkt Buch

Als Suchender gefunden



«Erst vor einigen Jahren habe ich in mein Tagebuch geschrieben, dass ich endlich bei mir selber ange-

kommen bin», sagt der Schweizer Autor Pierre Stutz im Videotrailer zu seinem jüngsten Buch. «Es war jenes Aha-Erlebnis, als Suchender immer schon Gefundener zu sein.» Diese «Aufhebung der Gegensätze» spiegelt sich in den 150 spirituellen Gedichten zu je 16 Zeilen. Sie lesen sich wie Tagebucheinträge. Von der «Hoffnungskraft» ist darin ebenso zu lesen wie von der «Diktatur der Schnelligkeit», die «täglichen Yogaübungen» sind Thema, aber auch «brennende Flüchtlingslager».

In Formulierungen wie «beziehungsfördernde Konfliktfähigkeit», «unaufhaltsam-verbindende Segenskraft» oder «zärtlich-gerechtere Welt» bleibt Stutz seiner üppigen Sprache treu, mit der er seit Jahrzehnten ein breites Lesepublikum erreicht. In einem Nachwort gibt der Autor Einblick in seine eigene Glaubenspraxis. Das Buch enthält Illustrationen der Künstlerin Katharina Lückmann. Sie ist die Nichte des Ehemannes von Stutz.

Sylvia Stam

Pierre Stutz: Suchend bleibe ich ein Leben lang. 150 Meditationen | Patmos 2021 | 191 Seiten | ISBN 978-3-8436-1357-6



Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Religiöse Motive auf Briefmarken

Ein Schirm erinnert an einen Psalm

Religiöse Themen sind ein fester Bestandteil der Schweizer Briefmarken, auch wenn sie in einem neutralen Kleid daherkommen. Die jüngsten Marken wurden von einem Designer aus Kriens gestaltet.

«Bisher haben wir keine negativen Reaktionen auf religiöse Motive erhalten, denn die Post achtet bei der Gestaltung solcher Motive sehr auf eine neutrale Umsetzung», erklärt Erich Goetschi, Mediensprecher der Post. Ein Beispiel dafür sind die Briefmarken «Spezielle Anlässe», die der Krienser Designer Uwe Stettler entworfen hat. Sie sind seit März erhältlich. Die 90er-Marke «Hochzeit» zeigt zwei Tauben, die 110er-Marke «Trauer» einen Regenschirm.

Religion in neutralem Kleid

«Die Taube gilt als Symbol für die Liebe und die Treue», erläutert Uwe Stettler sein Motiv. «Der Regenschirm schützt vor Regen. So brauchen wir in Zeiten der Trauer liebe Menschen, die uns beistehen, trösten und uns Halt geben.» Für Stettler, der sich als gläubigen Christen bezeichnet, haben diese Motive durchaus etwas mit dem christlichen Glauben zu tun, auch



Für den Krienser Designer Uwe Stettler haben die Motive zu «Hochzeit» (links) und «Trauer» (rechts) durchaus einen religiösen Bezug.

Bilder: Die Post

wenn er sie so gewählt hat, «dass alle etwas damit anfangen können». Beim Schirm etwa denke er an Psalm 91, der von Gottes Schutz handelt.

Kultureller Auftrag

Die Überlegungen zu religiös motivierten Themen haben sich laut Goetschi in den letzten Jahrzehnten nicht verändert, die Kriterien seien gleich geblieben. Grundsätzlich gilt: «Damit ein Thema auf einer Briefmarke erscheint, muss es ein Schweizer Kulturgut sein», erklärt Postsprecher Goetschi und meint damit Traditionen, Organisationen oder Institutionen, die für die Allgemeinheit von nationaler Bedeutung sind. Auch das Jubiläum einer Organisation oder Institution sei ein wichtiges Kriterium. So gab die Post 2015 zum 1500-Jahr-Jubiläum der Abtei Saint-Maurice eine Serie Sondermarken heraus. 2017 erschien eine solche zum Gedenkjahr «600 Jahre Niklaus von Flüe». Generell erfülle die Post mit der Ausgabe von Briefmarken einen kulturellen Auftrag.

Dass religiöse Motive keineswegs aus dem Sortiment der Post verschwunden sind, zeigt die Sonderserie zu Weihnachten, die letztes Jahr beispielsweise die Aktion Sternsingen abbildete. Damit wird einerseits die Vielfalt lokaler Bräuche in Szene gesetzt, zugleich zeigen die Marken die Vielfalt der Traditionen und künstlerischen Spuren, die der christliche Glaube in der Schweiz hinterlassen hat.

Pro-Patria-Sondermarken

Die Briefmarken der Stiftung Pro Patria würdigen das kulturell-religiöse Erbe der Schweiz ebenfalls, indem sie einmal im Jahr zu einer Entdeckungsreise zu architektonischen Schönheiten der Schweiz einladen. Darunter befinden sich Klöster, Kirchen oder Fresken. In der Serie 2021 ist die Arbeit an Kunstwerken des Mittelalters zu sehen: Mit filigranen Instrumenten wird eine gotische Holzskulptur bearbeitet, die vermutlich Petrus zeigt, sowie ein Fresko aus einer Kirche oder Kapelle im Alpenraum.

Daide Pesenti (cath.ch)/Sylvia Stam



Sondermarke zum 1500-Jahr-Jubiläum der Abtei Saint-Maurice. Bild: Die Post

AZA 6023 Rothenburg

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, Flecken 34, 6023 Rothenburg
sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch, 041 280 13 28

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchgemeinde Rothenburg,

Flecken 34, 6023 Rothenburg

Redaktion: Esther Haefliger

Erscheint 19 Mal im Jahr

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Krokusse im Garten des Kapuzinerklosters Wesemlin | Bild: Sylvia Stam

Blumen: Wunderbare Geschöpfe, die
das Lächeln Gottes auf die Erde gebracht
haben und es bewahren.

Mark Twain (1835–1910), amerikanischer Schriftsteller
